



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**

Sitzungsort : **Alte Vikarie Stromberg**

Sitzungstag : **Montag, 07.05.2007**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Helmut Dreier ab 17.10 Uhr
Herr Martin Flaskamp
Herr Alfons Grünebaum
Herr Franz-Josef Helmers
Frau Elisabeth Heß
Herr Manfred Horsthemke
Herr Karl-Friedrich Knop
Frau Editha Laubrock
Herr Hubert Meyering
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Bernhard Specken bis 19.05 Uhr
Herr Karl-Josef Strothmeier
Frau Marietheres Winter

Verwaltung

Herr Frank Hauke, Techn. Beigeordneter
Herr Norbert Tigges

Schriftführerin

Frau Iris Ossenbrink

es fehlten entschuldigt:

Frau Hiltrud Krause

entschuldigt

Herr Ralf Lück

entschuldigt

Herr Sven Neubert

entschuldigt

Herr Paul Ostberg

unentschuldigt

Herr Wolfgang Thomann

entschuldigt

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2007	4
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	4
5. Bericht der Verwaltung	6
6. Ortsentwicklung Stromberg Vorlage: M 2007/610/1010	6
7. Verschiedenes	8
7.1. Mitteilungen der Verwaltung	8
7.2. Anfragen an die Verwaltung	8

Herr Kaup begrüßt die Anwesenden, den Zuhörer und Herrn Reimann von der Presse zur Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg. Er erklärt weiter, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei und der Bezirksausschuss Stromberg beschlussfähig sei.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2007

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2007.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Kaup gibt den Mitgliedern des Bezirksausschusses einen Überblick über die von ihm bzw. Herrn Helmers wahrgenommenen Termine.

Am 03.03.2007 fand die diesjährige Feuerwehr-Dienstversammlung statt, an der Herr Helmers als Vertreter für Herrn Kaup teilgenommen habe.

Ebenfalls habe Herr Helmers am 12.03.2007 an der Informationsveranstaltung im Kreishaus Warendorf „Unser Dorf hat Zukunft“ (früher: „Unser Dorf soll schöner werden“) teilgenommen.

Herr Kaup bittet Herrn Helmers kurz über die Veranstaltung zu berichten. Herr Helmers teilt mit, dass der Inhalt des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ sich gegenüber der damaligen Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ geändert habe. Heute werde die nachhaltige Entwicklung und das bürgerschaftliche Engagement stärker als früher im Vordergrund stehen.

Da die Einwohnerzahl begrenzt sei, sei Stromberg für den Wettbewerb auf Kreisebene zu groß. Die teilnehmenden Dörfer dürfen nicht mehr als 3000 Einwohner haben. Der Ortsteil Lette habe aufgrund der Einwohnerzahl viel bessere Grundvoraussetzungen als Stromberg. Stromberg zu teilen bzw. nicht komplett teilnehmen zu lassen, davon sehe man ab. Herr Helmers schlägt vor, dem Ortsteil Lette die volle Unterstützung zuzusichern. Man solle auf den im Haushalt veranschlagten Betrag verzichten, so dass der Ortsteil Lette diesen in voller Höhe für sich vereinnahmen könne.

Herr Kaup bestätigt auf Anfrage von Herrn Specken, dass der Bezirksausschussvorsitzende des Bezirksausschusses Lette bestätigt habe, dass der Ortsteil Lette sich auf jeden Fall am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligen werde.

Herr Kaup berichtet weiter, dass am 14.03.07 ein Helfertreffen bei Stanlein stattgefunden habe, an dem Herr Rettig das Konzept des Werse Rad Weges vorgestellt habe. Die offizielle Eröffnung des Werse Rad Weges habe am 29.04.2007 stattgefunden.

Am 18.03.07 habe die Buchpräsentation "800 Jahre Wallfahrt und Stromberger Geschichte" anlässlich der 800 Jahre Wallfahrt Stromberg auf Haus Nottbeck stattgefunden.

Herr Kaup berichtet, dass die Burgbühne Stromberg für die Passionsgeschichte Statisten suchen würde. Es biete sich die Möglichkeit, sich als Volk mit einbinden zu lassen.

Die Einweihung des Elli-Marktes habe am 28.03.2007 stattgefunden.

Mit Herrn Becker habe ein Ortstermin hinsichtlich Terholsen's Knapp stattgefunden. Ein rollstuhlgerechter Weg, über dem man leichter vom Parkplatz Gaßbachtal zur Burg und zum Ortskern gelangen könne, solle errichtet werden. Herr Hauke berichtet, dass ein rollstuhlgerechter Weg eine Steigung von weniger als sechs Prozent haben dürfe. Des Weiteren sei ein Ingenieurbüro beauftragt worden, einen Vorentwurf mit Höhenmaßen und Kostenschätzung zur Optimierung der Hanglage für Rollstuhlfahrer bzw. auch für Kinderwagen zu erstellen. Die Ergebnisse werden dann vorgestellt. Herr Kaup ergänzt, dass bei der Erstellung des Weges mit zusätzlichen ehrenamtlichen Kräften zu rechnen sei. Diese Baumaßnahme werde aber nicht in nächster Zeit umgesetzt, sondern nach den Wallfahrtsfeierlichkeiten.

Herr Kaup berichtet, dass die Stromberger Vereine anlässlich der Einweihung des Werse Rad Weges aktiv und sehr engagiert bei der Besetzung der Erzählstationen entlang des Werse Rad Weges mitgewirkt haben. Allerdings müsse die Station auf dem Amtsplatz aufgrund ihres nicht sehr übersichtlichen Standortes beobachtet werden. Herr Strothmeier ergänzt, dass der Standort nicht glücklich gewählt worden sei. Beim Blick durch das Burgtor müsse die Bankgruppe sichtbar sein.

Frau Laubrock weist daraufhin, dass die Beschilderung zur Erzählstation schlecht ausgewiesen sei und für Radfahrer nicht erkennbar sei.

Die Ergänzung der offiziellen Schilder durch ortsspezifisch gestaltete weitere Wegweisungen solle in einem Workshop des Arbeitskreises „Ortsentwicklung Stromberg“ umgesetzt werden. Die kurzfristige Umsetzung der Piktogramm-Beschilderung solle aufgrund der überregionalen Werbung für das Stromberger Freibad und den damit verbundenen Suchverkehr erfolgen.

Auch die eindeutige Beschilderung der Burgbühne müsse neben den Piktogrammen lt. Herrn Helmers umgesetzt werden.

Herr Kaup erläutert auf Anfrage von Herrn Helmers, dass der Einstieg der Wegeführung am Burgberg sich an der Seite des Parkplatzes Gaßbachtal befinden würde.

Die Eröffnungsveranstaltung zum 100-jährigem Feuerwehr-Jubiläum habe am 21.04.2007 stattgefunden und das Jubiläumswochenende am 04./05.u.06.05.2007.

Des Weiteren berichtet Herr Kaup von der am 23.04.2007 im Rathaus stattgefundenen Jury-Sitzung bezüglich der Ortsentwicklung Stromberg. Die Jury-Sitzung wurde von Herrn Herbstreit moderiert. (Siehe Tagesordnungspunkt 6)

Die Gesellschafterversammlung „Trägerverein Alte Vikarie“ tagte am 24.04.2007.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt den Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden zur Kenntnis.

Weiter beschließt der Bezirksausschuss Stromberg einstimmig, dass der Ortsteil Stromberg nicht an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen werde und die volle Unterstützung dem Ortsteil Lette zugesichert werde. Des Weiteren verzichtet der Bezirksausschuss Stromberg auf den im Haushalt 2007 veranschlagten Betrag zugunsten des Ortsteils Lette.

5. Bericht der Verwaltung

Herr Hauke berichtet, dass der Verbindungsweg Stromberg-Oelde nun instand gesetzt worden sei. Ebenfalls seien die Poller an der Ina-Seidel-Straße entfernt worden. Die Schranke im Gaßbachtal sei gegen Poller ausgetauscht worden.

Des Weiteren sei auch die Parkfläche am Bolzplatz und der Unterstand mit Hilfe der Feuerwehr und einigen Anliegern hergerichtet worden.

Herr Tigges stellt den Mitgliedern des Bezirksausschusses Stromberg einen Antrag der Jugendfeuerwehr des Kreises Warendorf vor. Die Jugendfeuerwehr möchte am 15.09.2007 eine Feuerwehrolympiade mit Start bzw. Ziel im Gaßbachtal durchführen. Es sei geplant, ein Stationslauf beginnend auf dem Festplatz im Gaßbachtal mit mehreren Stationen im Ort stattfinden zu lassen. Das Pfarrbüro sehe wg. der Vorbereitung des Wallfahrtsabschlusses am 16.09.07 keine Schwierigkeiten.

Herr Tigges erläutert nochmals die Ampelschaltung „Zum Kreuzweg“:

Die Betriebszeit der Ampel sei nun grundsätzlich von 6.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Das Schaltprogramm entspräche den bundesweit geltenden Richtlinien. Lt. Erfahrungen des Landesbetriebes würde eine Verlängerung der Zwischenzeit die Autofahrer dazu verleiten, noch eben bei rot über die Ampel zu fahren, da die Fußgänger ebenfalls noch rot haben. Auch würden die Fußgänger die Wartezeiten zwischen Autorot und Fußgängergrün nicht akzeptieren. Bevor die Ampel für die Autofahrer auf rot schaltet, sind 3 Sekunden auf gelb geschaltet. Die Vorsignalanlage vor der Einmündung „Zum Kreuzweg“ schalte entsprechend früher auf gelb und rot, damit niemand in der Einmündung stehe.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Des Weiteren beschließt der Bezirksausschuss Stromberg einstimmig, den Antrag auf Durchführung einer Feuerwehrolympiade der Jugendfeuerwehr des Kreises Warendorf am 15.09.07 mit Ziel / Start im Gaßbachtal stattzugeben.

6. Ortsentwicklung Stromberg
Vorlage: M 2007/610/1010

In den Jahren 2004 und 2005 wurde im Ortsteil Stromberg in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern der Ortsentwicklungsplan Stromberg erstellt. Dieser beschreibt die wesentlichen Ziele, Handlungserfordernisse und -felder der künftigen Ortsentwicklung.

Die Stadt Oelde beginnt nun mit der Umsetzung des Stromberger Ortsentwicklungskonzept. Die angestrebte Gesamtkonzeption soll durch die verknüpfte, abgestimmte Realisierung verschiedener Einzelmaßnahmen umgesetzt werden.

In einem ersten Schritt soll mit der Neugestaltung des Ortskernes im Bereich der Münsterstraße sowie des Marktplatzes quasi mit dem „Herzen Strombergs“ begonnen werden. Dies liegt darin begründet, dass innerhalb des Projektfeldes „Ortsgestaltung“ die Sanierung des Ortskerns sowie die Betrachtung der Verkehrslenkung mit der Unterbringung des ruhenden Verkehrs als zentrale Maßnahmen ermittelt wurden.

Aufgrund dessen hat die Stadt Oelde ein zweistufiges Verfahren zur Erstellung von Gestaltungsvorschlägen für den Ortskern Strombergs vorgesehen. In einem ersten Schritt wurden vier Büros aufgefordert, eine erste Ideenskizze für den Bereich Marktplatz im Maßstab 1:1.000 einzureichen. Kurze textliche Erläuterungen sollten die Herangehensweise und die Zielvorstellung für den Ort weiter ausformulieren.

Herr Hauke berichtet über die eingereichten Ergebnisse, die am 23. April in einer Sitzung von einer interdisziplinär besetzten Jury beraten und bewertet worden seien. Den Büros wurde dort die Möglichkeit gegeben, die erarbeiteten Ergebnisse näher zu erläutern. Auf Grundlage der Beratungsergebnisse der Jury erfolgt die Weiterbeauftragung.

Herr Strothmeier bittet um rechtzeitige Einbindung der Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg. Des Weiteren solle man die Parkplatzausweisung mit evtl. Einbeziehung des „Hagengartens“ zur Schaffung eines weiteren Parkplatzangebotes in die Überlegungen mit einbeziehen.

Herr Hauke erläutert den Mitgliedern des Bezirksausschusses Stromberg, dass zur Zeit zwei Büros unter Vorgabe von Themenbereichen des Stadtplanungsamtes an einem Vorentwurf arbeiten. Herr Kaup ergänzt, dass nach Fertigstellung der Entwürfe, zwei konkurrierende Entwürfe zur Beratung und Diskussion zur Verfügung stehen würden.

Auf Anfrage von Herrn Poppenberg erklärt Herr Tigges, dass die Beschilderung „Gaßbachtal“ vorerst für Unterstromberg gelte. Herr Kaup schlägt vor, evtl. noch über eine Beschilderung in Höhe der „Hüfferstraße“ nachzudenken.

Auch die Beschilderung der Burgbühne solle besonders mit in die Überlegungen einbezogen werden. Derzeit werden lt. Frau Laubrock nur provisorische Schilder während der Aufführungen aufgestellt.

Aufgrund der Vielzahl von überregionalen Besuchern des Stromberger Freibades solle man lt. Herrn Kноп bereits an der B61 Hinweisschilder, die zum Freibad führen, aufstellen.

Herr Specken weist darauf hin, dass es vorteilhaft sei, die Entwürfe der zwei Büro's, vor der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg am 04.09.2007 den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Herr Meyering unterstütze dies und rät gleichzeitig zu einer Sondersitzung. Die Sondersitzung mit einzigem Tagesordnungspunkt „Ortsentwicklung Stromberg“ solle lt. Herrn Kaup so früh wie möglich stattfinden.

Herr Hauke erklärt, dass ein gemeinsamer Termin überlegenswert sei, um die Skizzen erläutern zu können. Eine Abstimmung mit dem Ausschuss für Planung und Verkehr soll erfolgen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

7. Verschiedenes

7.1. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

7.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Helmers bedankt sich bei der Verwaltung für die Gestaltung der Flächen am Eingang zum Gaßbachtal. Er weist daraufhin, dass die Fläche Am Hang / Ehrenmal gepflegt werden müsse. Das Umfeld Alte Mühle / Zum Kreuzweg zeige sich jetzt ordentlich. Die Fassade der „Alten Mühle“ präsentiere sich aber noch immer mit bröckelndem Putz.

Herr Hauke ergänzt, dass er ein Gespräch mit dem Fachbereichsleiter für Liegenschaften führen werde, um über Möglichkeiten bezüglich der Aufbesserung durch Begrünung o.ä. der „Alten Mühle“ zu beraten. Ein Anstrich würde wohl nicht ausreichen.

Auf Anfrage von Herrn Flaskamp erläutert Herr Hauke, dass die Treppenanlage in „Pastors Busch“ an der Lambertikirche sich auf privatem Gelände befinde und öffentlich genutzt werde. Wichtig sei, dass Schilder auf die Gefahr hinweisen würden. Er schlägt vor, mit Einverständnis des Eigentümers Material zu liefern und in Eigenleistung die Schäden zu beseitigen.

Auf Anfrage von Herrn Strothmeier teilt Herr Hauke mit, dass im Baugebiet „Up Dauden“ 14 Grundstücke vermarktet worden seien. Der Flyer, in dem für alle Baugebiete (einschließlich der Ortsteile) geworben werden solle, sei noch nicht erstellt. Weiterhin erklärt Herr Hauke, dass das Werbeschild wieder aufgestellt worden sei.

Herr Grünebaum erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Ausbesserung des Fahrradweges Richtung Marburg. Im Bereich des Waldausgangs sei der Weg schlecht befahrbar. Da der Fahrradweg auf privaten Grund liege aber öffentlich genutzt werde, werde ein Gespräch mit dem Eigentümer stattfinden. Durch Splitt könne man den Weg wahrscheinlich deutlich ausbessern.

Am Ortseingang „Wiedenbrücker Tor“ befinden sich durch den Sturm Kyrill liegen gebliebene Baumreste. Da es sich auch hier um ein Privatgelände handele, solle man den Eigentümer direkt ansprechen.

Herr Dreier bemängelt, dass die ergänzende Beleuchtung am Verbindungsweg (Regenrückhaltebecken) zur Wadersloher Straße noch immer nicht eingerichtet worden sei. Herr Hauke bestätigt, dass der Auftrag an die EVO erteilt worden sei. Diese habe jedoch Lieferprobleme bei den Stahlmasten.

Herr Knop spricht das unschöne Aussehen und den im Reckenrückhaltebecken befindlichen Schlamm an. Herr Hauke erklärt, dass die Stadtverwaltung die Erntezeit abwarten werde und dann das Regenrückhaltebecken säubern werde. Sollte der Schlamm unbelastet sein, werde er auf den Feldern verteilt.

Herr Tigges bestätigt Herrn Knop, dass der Bereich unterhalb der Vogelstange im Gaßbachtal in den Kontrollbereich des Ordnungsamtes mit aufgenommen werde. Dieser Platz werde ständig von Jugendlichen für Grillaktionen u. ä. genutzt. Leider blieben Müllreste bzw. Glasscherben unbeseitigt am Platz liegen.

Herr Hauke erläutert auf Anfrage von Herrn Flaskamp, dass die Trassenführung der Querspange bezüglich des Gewerbegebietes AUREA derzeit noch in Planung sei. Federführend für das Projekt sei der Kreis Gütersloh.

Winfried Kaup
Vorsitzender

Iris Ossenbrink
Schriftführerin

